

Donnerstag, 15. Juli 2021

Gemeinwohlökonomie – ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



Donnerstag, 15. Juli 2021

- Gemeinwohlökonomie =
Leitidee einer umfassenden inklusiven Gesellschaft
- Gemeinwohlökonomie =
Vision für eine menschenwürdige und nachhaltige
Wirtschafts- und Lebensweise
- Gemeinwohlökonomie =
eine Gegenbewegung zur rein wachstumsorientierten
Wirtschaft (seit spätestens 2010)

Donnerstag, 15. Juli 2021

Kleiner Exkurs...

Filmhinweis: Wer wir waren

<https://www.bauderfilm.de/wer-wir-waren>

Donnerstag, 15. Juli 2021

„Unsere Ressourcen sind endlich. Der Tag, an dem wir unsere Ressourcen verbraucht haben auf dem Planeten, ist dieses Jahr am 27. Juli – global gesehen. In Europa war dieser Tag schon im Mai. Wir haben mehr Ressourcen verbraucht, als dieser Planet produzieren kann. Wie kann ich gerade jetzt ankommen und sagen: Wir brauchen weiter Wachstum?“

Marc Bauder,
Regisseur von „Wer wir waren“

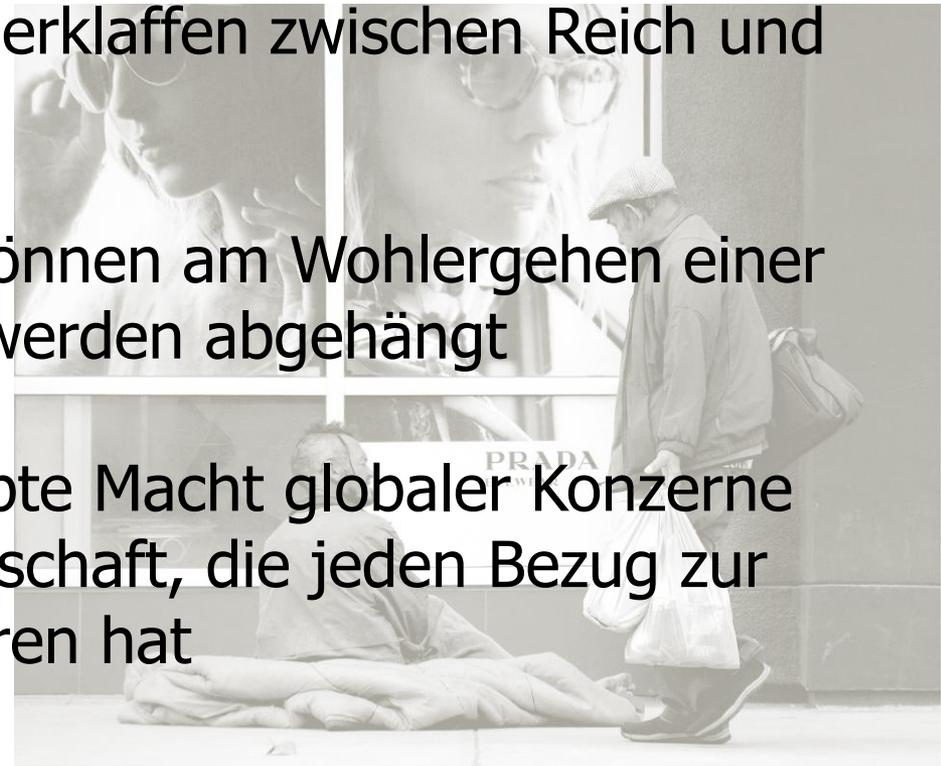
Bild: hr



Donnerstag, 15. Juli 2021

Ausgangslage ist das als ungerecht empfundene gegenwärtige Wirtschaftssystem:

- das zunehmende Auseinanderklaffen zwischen Reich und Arm
- nicht mehr alle Menschen können am Wohlergehen einer Gesellschaft teilhaben und werden abgehängt
- die als unkontrollierbar erlebte Macht globaler Konzerne und der globalen Finanzwirtschaft, die jeden Bezug zur realen Wertschöpfung verloren hat



Donnerstag, 15. Juli 2021

Ausgangslage ist das als ungerecht empfundene gegenwärtige Wirtschaftssystem:

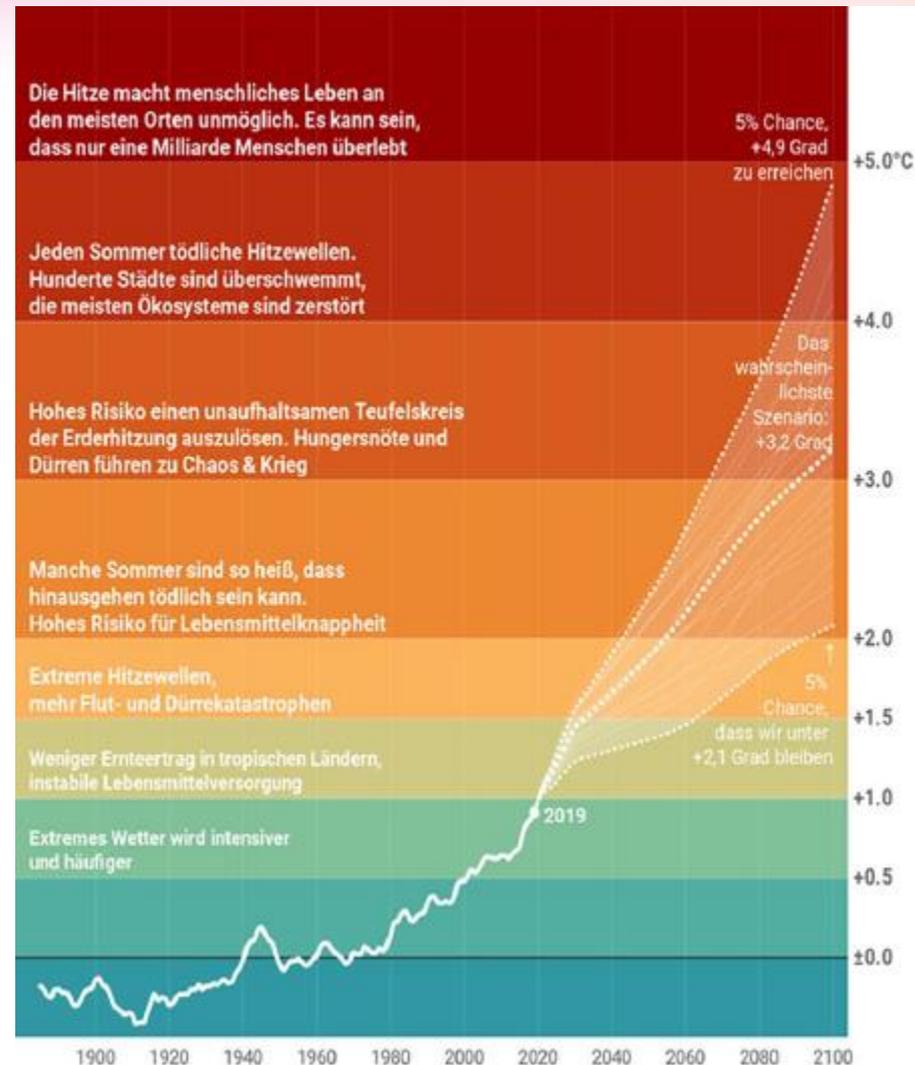
- die reine Wachstumsorientierung der Wirtschaft, die keine Antworten auf das Problem endlicher Ressourcen und globaler Umweltzerstörung findet
- die mangelnde Möglichkeit des/der Einzelnen, an der politischen Willensbildung mitzuwirken



Donnerstag, 15. Juli 2021

Aktuelle Herausforderung: Klimakrise

- CO₂-Konzentration steigt trotz Corona-Krise auf Rekordniveau
- Die Geschwindigkeit der Erderhitzung droht die Reaktionsfähigkeit der Ökosysteme und auch der menschlichen Zivilisation zu überfordern und bedroht akut die Gesundheit.

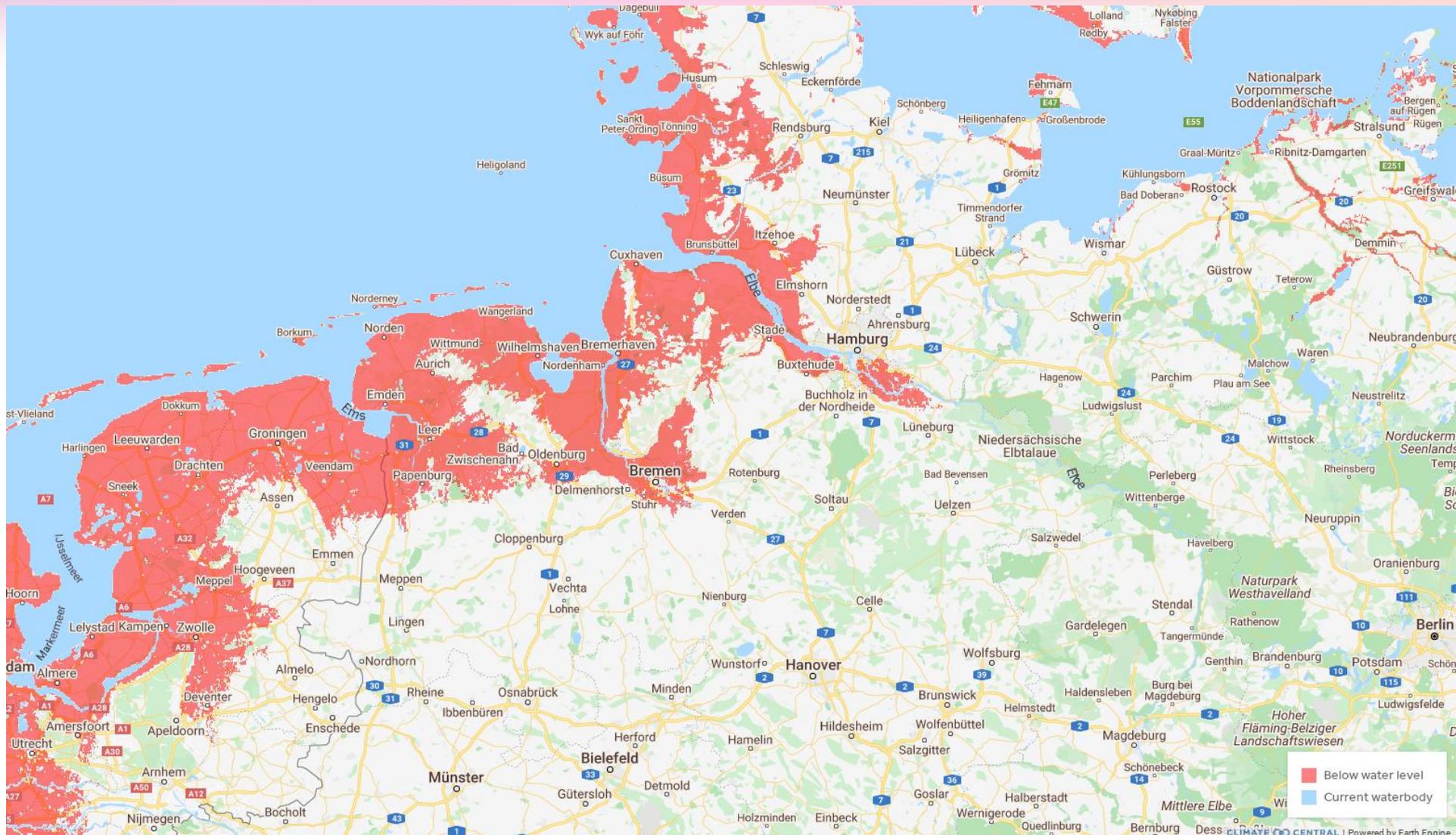


Donnerstag, 15. Juli 2021

Worst-Case-Szenario 2050

- 35% Land und 55% Bevölkerung an mehr als 20 Tagen/Jahr tödlicher Hitze ausgesetzt
- 1 Milliarde Menschen aus tropischen Gebieten müssen ihre Heimat verlassen
- für 2 Milliarden Menschen wird das Trinkwasser knapp
- Landwirtschaft wird in trockenen Subtropen unmöglich; Lebensmittelknappheit weltweit, Preise explodieren
- Flussdeltas werden überflutet und Städte teilweise aufgegeben (Mumbai, Jakarta, Hong Kong, Shanghai, Bangkok)
- Zusammenbruch wichtiger Ökosysteme (Amazonas, Arktis, Korallenriffe)
- Meeresspiegel steigt um halben Meter an





Donnerstag, 15. Juli 2021

Überlagernde Ursachen und überlappende Lösungsansätze

- **Wiedergewinnung an Souveränität, Reduktion von Abhängigkeiten und Risiken**
statt Profitgetriebene Weltwirtschaft, Globalisierung, Wachstum
- **Re-Regionalisierung von Wertschöpfung und Produktionskreisläufen**
statt globaler Lieferketten, Beschleunigung und Hypermobilität
- **Erneuerbare Energien**
statt fossile Energieträger
- **Zurück zum menschlichen Maß, Entschleunigung und Recyceln/Reuse**
statt Überkonsum und Wegwerfgesellschaft
- **Ökonomische und soziale Wieder-Verankerung**
statt sozialer Spaltung und Entankerung
- **Gemeinwohlökonomie**
statt Ökonomisierung und Privatisierung



Donnerstag, 15. Juli 2021

Wesentliche Eckpunkte der Gemeinwohlökonomie

1) Geld ist kein Selbstzweck

2) Werte als Richtschnur

3) Nachhaltige Produktion



Donnerstag, 15. Juli 2021

Gemeinwohl-Bilanz/ Gemeinwohl-Matrix

Der Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl wird auf Basis der Gemeinwohl-Matrix definiert und messbar gemacht.

Die Gemeinwohl-Matrix beantwortet, wie ein Unternehmen folgende **Grundwerte** in Kontakt mit seinen **Berühungsgruppen** lebt.

Donnerstag, 15. Juli 2021

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Donnerstag, 15. Juli 2021

Der Arbeitskreis Ökologie stellt sich vor...



Donnerstag, 15. Juli 2021

Der Arbeitskreis Ökologie stellt sich vor...

- Die Diakonie Hochfranken befasst sich seit 2019 verstärkt mit dem Thema ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit.
- Der Arbeitskreis besteht aus Mitgliedern unterschiedlicher Einrichtungen und Bereichen der Diakonie Hochfranken und trifft sich in regelmäßigen Abständen zum gemeinsamen Austausch.
- Informationen zum Thema Gemeinwohlökonomie, erfolgreich umgesetzte Maßnahmen sowie Sitzungsprotokolle des AK Ökologie können eingesehen werden unter:

https://oekologie.diakonie-hochfranken.de/ak_oekologie/

Benutzername: Oekologie

Passwort: Nach20haltig20keit

- Anregungen und Verbesserungsvorschläge gern an:
ak-oekologie@diakonie-hochfranken.de

Donnerstag, 15. Juli 2021

Jahresthemen 2019/2020

Jahresthemen 2021

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Donnerstag, 15. Juli 2021

Überprüfung der Lieferantenbeziehungen und -verträge

- Chefs Culinar fördert soziale Projekte, verwendet regionale und nachhaltige Produkte
 - Metzgerei Max verwendet regionale Produkte, Maschinen energieeffizient, Photovoltaik
 - Firma Tena (Inkontinenzprodukte) fördert ökologisch nachhaltige Baum- und Forstwirtschaft „Klimawald“
 - Firma Kiehl (Reinigung) verwendet weitestgehend rückstandsfreie Lösungen mit Bio-Siegel; Müllsäcke, Toilettenpapier und Handtücher aus recyceltem Material
 - Firma Brügelmann (Textilservice) fertigt in D und verwendet in D produziertes Gewebe und fördert soziale Projekte
- ➔ Erarbeitung eines Standards für Vertragsabschlüsse: Vertragsvorabprüfung (Tarifvertrag, Förderung Ökologie + Nachhaltigkeit, Lieferantenbeziehungen)

Donnerstag, 15. Juli 2021

Erfolgreich umgesetzte Maßnahmen (beispielhaft)...

- Umstieg auf Ökostrom
- in Besprechungen Verwendung von Glas- statt Plastikflaschen, Milch in Kännchen statt Plastikbechern und Bio-Kaffee
- verbesserte Mülltrennung in den Einrichtungen; Bereitstellung gelber Tonnen; Projekt der Fachhochschule Hof zum Thema Müllvermeidung
- Umstellung der wöchentlichen Obstlieferung auf regionale und saisonale Produkte (in Bio-Qualität)
- Signatur „think before you print“ + Anpassung Druckereinstellungen
- Einrichtung einer zentralen Sammelstelle für leere Tonerpatronen (Geschäftsstelle, Klostertor 2, Peter Fickenscher)



"Bitte denken Sie an die Umwelt,
bevor Sie diese E-Mail ausdrucken."

Donnerstag, 15. Juli 2021

Erfolgreich umgesetzte Maßnahmen (beispielhaft)...

- Erweiterung des jährlichen „Tankgutscheins“ auf „denn`s Biomarkt“
- vergünstigte Bustickets für Mitarbeitende über Sammelbestellung (JOBTicket)
- „Anlegen“ von Blühwiesen; Bestellung von Aufstellern für Blühwiesen über Wohnheim Schloss Oberkotzau möglich
- eigene Kompostierung von Laubabfällen und Grünschnitt
- Suchmaschine www.ecosia.org
- Büromaterial aus Recyclingmaterial über www.memo.de
- Projekt zur Wiederverwendung von verdrucktem Papier



Donnerstag, 15. Juli 2021

Maßnahmen, die nicht umgesetzt werden konnten...

- Milchtankstelle am Campus
- flächendeckende Verwendung von Recyclingpapier
- Dienstfahräder am Campus und in der Luitpoldstraße 18
- Station für Tafelwasser in Einrichtungen der Altenhilfe
- flächendeckende Einrichtung von E-Ladesäulen
- vermehrte Nutzung von Elektro-Autos im Fuhrpark
- Nutzung der ADAC-Mitfahr-App

Donnerstag, 15. Juli 2021

In Planung...

- Fortbildungen für Mitarbeitende in Hauswirtschaft, Handwerk und Technik zum Thema Ökologie und Entsorgung
- Begrünung Innenhof Diakonie am Park
- Aktionen mit Hochbeeten
- Fahrrad-Leasing für Mitarbeitende (Firma „businessbike“)
- E-Ladesäule Kfz-Werkstatt Diakonie am Campus
- Verwendung von Recyclingpapier und doppelseitiger Druck (Rechenzentrum) + Wiederverwendung von Ordnern
- mögliche Nutzung von gebrauchten Elektrogeräten (Firma „backmarket“)
- Kooperation mit Firma „tobacycle“ zum Recyceln von Zigarettenabfällen
- effizientere Nutzung diakonischer Räumlichkeiten



Donnerstag, 15. Juli 2021

Übersicht Außenstellen

Ort	Adresse		Räumlichkeiten	zuständiger Dienst
Marktrechwitz	Markt 2	Wohnung	Küche, Bad, Büro, Besprechungsraum, Gruppenraum	Ambulante Hilfen
Selb	Lessingstr. 8	im VHS Gebäude	1 Zimmer mit Spüle, Kühschrank, 2 Herdplatten	Ambulante Hilfen
Helmbrechts	Friedrichstr. 1	im Helmbrechtser Kreisel	kleines Büro	Ambulante Hilfen
Mistelbach	Timesstr. 9	kleine Einliegerwohnung in Einfamilienhaus	Küche, Bad, Büro, Besprechungsraum, Gruppenraum	Ambulante Hilfen
Marktrechwitz	Klingerstr. 2		2 Beratungszimmer, 1 Verwaltungsbüro, 1 Wartezimmer, Küchenzeile	Beratungstelle
Wunsiedel	Dr.-Heinrich-Hohenner-Str. 10		1 Beratungszimmer	Beratungstelle
Selb	Pfarrstr. 7		1 Beratungszimmer, 1 Wartebereich, Küchenmitbenutzung	Beratungstelle
Münchberg	Amtsgasse 4		2 Beratungszimmer, 1 Wartezimmer, 1 Gruppenraum	Beratungstelle
Naila	m8, Marktplatz 8	siehe extra-Aufstellung	12 Büroräume, 1 Saal, 3 Küchen, 8 Toiletten, 2 Duschen	Erwachsenenhilfe
Hof	Orleansstr. 8		1 Büro	Erwachsenenhilfe
Hof	Orleansstr. 10		1 Büro (Kapelle)	Erwachsenenhilfe

Donnerstag, 15. Juli 2021

Raumnutzungsübersicht m8 Naila

	Büro	Dienst	Name	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3.OG	12	Saal						
2.OG	11	Frühförderung	Fr. Raab-März	Nach Vereinbarung				
	10	Erziehungsberatung	Hr. Buheitel		9-18			
1.OG	9	Gruppenraum	Fr. Raab-März	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung		
	8	Gruppenraum						
	7	Migration	Fr. Köppel		7:30-12:30			
	6	Leer						
EG	4	Schwangerenberatung	Fr. Tyrakowski-Degel	7-13				
		Suchtberatung	Hr. Jakob		8-19			
	3	SpDi	Fr. Pape	9-17				
			Fr. Flessa		9-12			
	2	KASA	Fr. Krauß	8-16		8-16		
		Schube	Fr. Prell		8-17		8-14	8-15
	1	Integrationslotse	Hr. Krautwurst	8-14	8-14	8-14	8-14	

Donnerstag, 15. Juli 2021

Wie hat Ihnen Ihr Mittagessen geschmeckt?



Press S to show image

Donnerstag, 15. Juli 2021

Projektaufträge

1. Nutzerverhalten in Einrichtungen – nachhaltiger Umgang mit Heizung, Wasser, Strom, Lüften, etc.
2. Papiervermeidung und -einsparung
3. Hanggestaltung Marienberg
Weihnachtspost – Postkarten, Briefe oder digital?
4. Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden
5. Nachhaltige Veranstaltungsplanung und -durchführung
6. Hemmnisse abbauen und Motivation stärken